

Hohe Übereinstimmung des Konzepts Einheitliches Temporegime für den Stadtteil 2 mit den verkehrspolitischen Leitlinien und Vorentscheiden der Stadt

Aus der Delegiertenversammlung vom 29. November 2021

An ihrer November Delegiertenversammlung befasste sich die Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel (QLE) vertieft mit dem bereits im Oktober andiskutierten und in einer Konsultativabstimmung positiv aufgenommenen Vorschlag eines einheitlichen Temporegimes für den Stadtteil 2. Die Zeichen stehen gut, dass bis 2027 die Gebiete einheitlichen Tempo 20/ Tempo 30 Zonen zugewiesen werden.

Vorgesehen war der Besuch von Marieke Kruit, Gemeinderätin und Direktorin TVS und Jurgen Mesman, Verkehrsplanung. Wegen der angespannten Covid-19-Situation traf sich die DV per Videocall. Gemeinderätin Kruit, die sich mit der QLE vertraut machen möchte, wird die QLE zu einem späteren Zeitpunkt besuchen.

Jurgen Mesman präsentierte Grundlagen für die vertiefte Diskussion des bereits von der Oktober Delegiertenversammlung positiv aufgenommenen Konzepts «Einheitliches Temporegime im Stadtteil 2». Begegnungszonen entsprechen den Vorgaben des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2016 und dem ebenfalls 2016 getroffenen politischen Entscheid der Stadt, den Verkehr künftig mehr aus der Perspektive der Menschen in den Strassen heraus zu planen. Erfahrungen und Erfolgskontrollen hätten gezeigt: Begegnungszonen erhöhen die Verkehrssicherheit und verbessern die Wohnqualität. Sie entsprechen einem Bedürfnis in der Berner Bevölkerung. Der Vorschlag der QLE passe sehr gut in diese verkehrspolitische Ausrichtung der Stadt. Arbeitsgruppen mit Vertretung der Verwaltung, der beteiligten Planungsbüros und des Stadtteils könnten schon im Sommer 2022 mit der Planung starten.

Abschliessend informierte Jurgen Mesman, dass das durch Einsprachen blockierte Verfahren «Grosse Begegnungszone Hochfeld» jetzt wieder aufgenommen werde, nachdem das Kantonale Verwaltungsgericht drei Leitentscheide betreffend Temporeduktion zugunsten der Stadt gefällt hat.

Finanzen, Rechnung 2021 und Budget 2022, ausserordentliche Quartierprojekte

Für 2021 war kein ausgeglichenes Budget vorgesehen, da zusätzliche Investitionen fürs Aufstellen des neuen Infokasten an der Mittelstrasse geplant waren. Wegen Verzögerungen seitens der Bewilligungsbehörde konnte im 2021 nur ein Teil dieser Investitionen getätigt werden. Der grössere Teil wird auf 2022 verschoben, was sich ausgleichend auf die Jahresrechnung 2021 auswirken, hingegen im Budget 2022 zu Buche schlagen wird. Im Budget 2022 wird zudem neu ein fixer Betrag für die Bekanntmachung der QLE Inhalte via Quartierpost eingestellt (analog den Inserateabgeltungen für das Länggassblatt und die Arena, der Zeitung der Engehalbinsel). Weiter beschliessen die Delegierten den Beschäftigungsgrad von Daniel Blumer, dem Geschäftsführer der Quartierkommission Stadtteil 2, von 25 auf 30 % zu erhöhen. In den vergangenen Jahren wurde

immer nur ein kleiner Teil der vielen geleisteten Überstunden abgegolten. Dies stelle langfristig keine nachhaltige Lösung für die notwendige, professionelle Führung der QLE dar, sagte der Präsident Orrin Agoues. Die Delegierten gingen mit dem Vorstand einig und verabschiedeten das Budget 2022 mit diesen Anpassungen einstimmig.

Einheitliches Temporegime für den Stadtteil 2

Der Delegiertenversammlung werden nach nochmaliger Diskussion des Vorhabens zwei Anträge vorgelegt. Mit Antrag 1 «Grundsatz» beantragt die QLE dem Gemeinderat, dass bis 2027 für den Stadtteil 2 ein einheitliches Temporegime basierend auf STEK 2016 eingeführt werden soll. Die im Antrag bezeichneten Gebiete werden T20 Zonen zugewiesen, dazwischen liegen Strecken mit T30. Bereits bestehende Tempo 20 Strassen werden nicht verändert. Im Gegenzug bearbeitet die Stadt nach dem Beschluss des Gemeinderates eingehende kleinteilige Begegnungszonen im Stadtteil in der Regel nicht gesondert weiter. Antrag 2 «Vorgehen» sieht die Bildung je einer Arbeitsgruppe für die Teilbereiche Quartiere Länggasse und Quartiere Engehalbinsel vor. Die AGs tragen, unter der Leitung des Geschäftsführers und der Verkehrsplanung, die besonderen Anforderungen der einzelnen Bereiche zusammen und sind dafür besorgt, dass sowohl die Bedürfnisse des ganzen Stadtteils als auch lokale Anliegen in die Planung einfließen. Sie berichten der DV regelmässig. Der Antrag 1 «Grundsatz» wird einstimmig, mit einer Enthaltung (FDP), gutgeheissen. Der Antrag 2 «Vorgehen» wird einstimmig angenommen.

Fusion mit Ostermundigen, künftige Quartiermitwirkung

Im Mai 2020 besuchte Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern, die Delegiertenversammlung der QLE und stellte seine Idee von der Mitwirkung der Stadtteile beim Projekt «Kooperation Bern» vor. Eine Machbarkeitsstudie hatte verschiedene Modelle zur Mitwirkung der Stadtteile geprüft. Im Juni 2020 reichte die QLE ihre Mitwirkung dazu ein. Sie wies auf viele Fragen und Unklarheiten bei den Delegierten hin und forderte eine Schärfung der skizzierten Partizipationsmodelle und seitens Behörden eine enge Zusammenarbeit mit den Quartierkommissionen bei der Weiterentwicklung des Modells

Wie erst vor Wochen bekannt wurde, sieht der Fusionsprozess aktuell vor, dass sich erst etwa ab 2029 eine einheitliche Struktur für alle Quartierkommissionen herausbilden soll. Also 4 Jahre nach der geplanten Fusion. Die Delegierten der QLE sind ernüchert. Diese Ernüchterung wurde seitens QLE bereits am Treffen der Quartierkommissionen mit den Generalsekretär:innen kundgetan. Orrin Agoues, Präsident der QLE berichtet, dass nun ein Gespräch der Präsidien mit Stadtpräsident Alec von Graffenried geplant ist. An diesem werde er die in der Mitwirkung eingebrachten Anliegen der QLE nochmals deutlich zum Ausdruck bringen.

*Vorstand der Quartierkommission
Länggasse-Engehalbinsel (QLE)
www.qle.ch*

Termine QLE im 2022, jew. Montags ab 18.30h an wechselnden Orten im Stadtteil 2:

24. Januar / 7. März / 2. Mai / 20. Juni / 29. August / 24. Oktober / 5. Dezember

Die Versammlungen sind öffentlich. Alle sind jederzeit herzlich willkommen!